

Sommerwanderung

Hasliaare

30. Juni 2022



Leider war es dem Wanderleiter wegen einer Meniskusverletzung mit erforderlicher Operation nicht möglich, die Sommerwanderung zu rekognoszieren. Das sollte sich für den Abstieg von Understock nach Innertkirchen rächen. Auch war sein Mitwandern bis zuletzt nicht sicher. Umso mehr freute er sich, als er in Meiringen 8 Mitwanderer und 2 Hunde begrüßen durfte.



Zuerst trafen mehr Entschuldigungen als Anmeldungen ein. Kurz vor Anmeldeschluss erreichten wir die «Gruppengrösse» für die Reservation beim Postauto. So reisten wir im Extrakurs für Gruppen ohne Halt bis Guttannen.



Im Hotel Bären setzten wir uns auf die Terrasse und genossen unser Startkaffee mit Gipfeli.



In Guttannen gab es viel zu bewundern: alte verzierte Häuser mit speziellen Hausnummern und Schildern, enge Gassen und einen Dorfplatz mit Brunnen.



Nun war wandern angesagt mit dem Abstieg nach Boden. Besonders eindrücklich war der Spreitlouwi-Graben



Während dem Abstieg hat sich der blaue Himmel verabschiedet. Von der Grimsel her näherten sich schwarze Regenwolken. Bald fielen erste Regentropfen. Für unseren Apéro mussten wir einen geschützten Ort suchen.





Fündig wurden wir bei der Postautohaltestelle Boden im Buswartehäuschen mit einem Innenraum mit Türe und Fenster. Es fehlte nur der Tisch.



Da wir erst eine Stunde Wanderzeit in den Beinen hatten, beschlossen wir die Wanderung trotz Regen bis zur äusseren Urweid fortzusetzen und dort eine neue Lagebeurteilung vorzunehmen.



Nach kurzer Zeit hörte der Regen auf und der blaue Himmel kam zurück. Die Regenjacken und Schirme landeten wieder im Rucksack.



Unterwegs passierten wir verschiedene Gräben und freuten uns an den Bergbächen und Bergblumen.



Als Vorspeise genossen wir die feinen Walderdbeeren und vergassen fast das Mittagessen.



Blick zurück nach Boden.





Bim Sol fanden wir doch noch ein Plätzchen für unseren Mittagshalt. Der Besitzer erlaubte uns seinen Gartensitz zu benutzen.



Raz Godi's Deutz Club wurde 2008 zur Erhaltung des Magirus Deutz gegründet und muss die GV laut Statuten auf einem Pass abhalten. Da die erste Fahrt nach Unterstock führte, wählten sie die Solegg, sorry Passo del Soleggio als Heimatpass



Blick auf Unterstock und das Gadmertal. Da war die Welt noch in Ordnung. Das für diese Zeit angekündigte Gewitter war nicht in Sicht, die Sonne schien weiterhin ununterbrochen.

Für den Abstieg nach Innertkirchen standen zwei Varianten zur Verfügung:

Strasse und das letzte Stück Wanderweg oder ein Bergweg, den Tourismus Innertkirchen als Barfussweg propagiert. Wir entschieden uns für den Barfussweg.

Aufgrund der Höhendifferenz



war uns bekannt, dass es sich um einen steilen Abstieg handeln musste. Dass der Weg überwiegend aus Steinen, Wurzeln und sehr hohen Treppenstufen bestand und teilweise sogar mit einem Seil ausgestattet war, überraschte uns aber. Unter einem Barfussweg hatten wir uns etwas anderes vorgestellt. Jedenfalls waren wir froh, als alle mehr oder



weniger heil unten angekommen waren. Dabei hatte uns wohl dieses Kleeblatt Glück gebracht. Wir waren uns einig, einmal Barfussweg genügt und kürten das Wort zum Unwort des Tages.

weniger heil unten angekommen waren. Dabei hatte uns wohl dieses Kleeblatt Glück gebracht. Wir waren uns einig, einmal Barfussweg genügt und kürten das Wort zum Unwort des Tages.





Das letzte Teilstück führte uns ohne nennenswerte Schwierigkeiten zuerst dem Urbachwasser und nach dem Zusammenfluss der Aare entlang zu unserem Ziel beim Grimseltor in Innertkirchen, welches wir nach gut 3½ Stunden Wanderzeit erreichten.



Dort begrüßte uns ein alter Steuerwagen der zb mit der Aufschrift Grimseltunnel Baubeginn 2027 Die Vorfreude ist gross!

Das erfrischende Getränk im Garten des Restaurants Hof und Post hatten wir uns verdient. Anschliessend fuhren wir mit der MIB zurück nach Meiringen, wo sich unsere Wege trennen.



Teilnehmer: Martin und Olga Roth, Barbara Gutfleisch, Erika Bieri mit Laika und Tinka, Martin Stähli, Josef Holdener, Susanne Stähli, Jürg Mentzner, Andi Müller

Text: Susanne Stähli

Bilder: Barbara, Erika, Jürg, Martin und Susanne Stähli